Ein Spezialgerät zur Augenphotographie

J.

Barth

Aus der Augenklinik St. Gallen [Chefarzt: P.-D. Dr. A. Bangerter]

Links Platz für d. Patienten; rechts hinter dem Schlitten derjenige für d. Photographen.

Ein solider Holzrahmen ist in der Weise als Schlittenträger ausgebildet, daß der Photograph zwischen den beiden Gleitschienen bequem Platz findet. Der Schlitten selbst ist ebenfalls aus Holz und trägt einen Kreutztisch. Am Ende der Kreutztischsäule können alle in Frage kommenden Apparate leicht eingesetzt werden. Als Beleuchtungsträger werden 2 Säulen verwendet, die an den Seiten des Holzgestelles in 2 Rohren laufen. Der Strom kann am oberen

Barth, Ein Spezialgerät zur Augenphotographie 173

Ende der Säulen entnommen werden, da die Kabel im Innern der-selben geführt sind. Die notwendigen Schalter sind in Griffweite angeordnet. Die Beleuchtungskörper lassen sich leicht auswechseln, kombinieren und in jede gewünschte Stellung bringen.

Wir haben die Anlage für unsere Zwecke entwickelt, und sie hat sich bewährt. Ihre Vorteile sind: Große Stabilität.

Einstellung und Aufnahme lassen sich in einem Bruchteil der sonst notwendigen Zeit bewerkstelligen.

Schonung der Patienten (besonders bei Photophobie).

Platzersparnis: Photo-, Film-, Stereo- und Fundus-Kamera beanspruchen einen einzigen Arbeitsplatz.

Die Aufnahmeverhältnisse lassen sich in einem gewissen Rahmen standardisieren.

Fehltaufnahmen sind daher weniger wahrscheinlich.

5. Bescheidener Herstellungspreis.

Gesellschaftsberichte – Society Transactions – Sociétés

57. Tagung der

Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft

vom 3. bis 5. September 1951

in Heidelberg.

Bericht von H.J. Voß (München). (Schluß)

i. wissenschaftliche Sitzung. 5. September 1951, vormittags.

Vorsitz: Nordmann (Strasbourg).

Kurzvorträge.

D. Schulte (Greifswald): Operativer Behandlungsversuch des sog. Sehnervenscheidenhämatoms.

Blutungen in den Sehnervenscheiden sind nach intrakraniellen Blutungen

Fraktur des Canalis opticus sowie nach direkten Zerrungen am orbitalen Sehnerven autoptisch erwiesen. Welche Veränderungen den Sehstörungen nach einfachen Kontusionen ohne Augapfelverletzung und Knochenveränderungen zugrunde liegen

ist nicht sichergestellt. – Bei 2 Patienten operative Freilegung des Opticus und Schlitzung der Sehnervenscheiden. Beide Male kein Hämatom